

Universität Rostock

Geschichte

Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen

Semester: Winter 2023/24

Bearbeitungsstand: 06.10.2023, 13:22:48 Uhr

Seitenanzahl: 26

Personalverzeichnis

Professoren, Juniorprofessoren

Creuzberger, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498 2713; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498 2715; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2716; **Rohmann**, Gregor, Prof. Dr., Regional- und Frühgeschichte, 498 2130; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498 2727

Akademische Mitarbeiter

Buchetmann, Elias, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2726; **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498 2728; **Jensen**, Mikkel, Dr., Historisches Institut (HI); **Jünger**, David, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2712; **Krüger**, Anna, Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB), 498 2710; **Lindner**, Thomas, Historisches Institut (HI), 498 2723; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2706; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2734; **Wichmann**, Hanna, Historisches Institut (HI), 498 2708

Lehrbeauftragte

Gratopp, Silke, Historisches Institut (HI); **Heinz**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Sens**, Ingo, Dr., Historisches Institut (HI); **Stuth**, Steffen, Dr., Historisches Institut (HI)

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

72753 Grundlagen historischen Lernens und Vermittelns

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-4. Sem. (o); **BA-Ge15Z**, 3.-4. Sem. (o); **BA-Ge18E**, 3.-4. Sem. (o); **BA-Ge18Z**, 3.-4. Sem. (o); **BF-Ge17**, 3.-4. Sem. (o); **BF-Ge19**, 3.-4. Sem. (o); **LGY-Ge12**, 3.-4. Sem. (o); **LGY-Ge19**, 3.-4. Sem. (o); **LRS-Ge12**, 3.-4. Sem. (o); **LRS-Ge19**, 3.-4. Sem. (o); **LSO-Ge12**, 3.-4. Sem. (o); **LSO-Ge19**, 3.-4. Sem. (o)

Mi. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Ende: 25.10.2023 O. Plessow

Mi. 17:15-18:45 (Einzel); HS 323, Ulmenstr. 69, Haus 1; 01.11.2023 O. Plessow

Mi. 17:15-18:45 (Einzel); HS 323, Ulmenstr. 69, Haus 1; 08.11.2023 O. Plessow

Mi. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 15.11.2023 O. Plessow

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschichtsdidaktik als eine theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Wissenschaft ein, welche die Gelingensbedingungen historischen Lehrens und Lernens fokussiert. Als historische Teildisziplin beschäftigt sich die Geschichtsdidaktik nicht nur mit der schulischen und außerschulischen Vermittlung von Geschichte, sondern auch mit der Entstehung individuellen und kollektiven Geschichtsbewusstseins und mit den vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur. Bestimmt werden Möglichkeiten und Herausforderungen sowie Ziele, Inhalte und Arbeitsbedingungen angeleiteter Geschichtsvermittlung in der Schule und außerhalb von ihr. Insbesondere wird geklärt, unter welchen epistemologischen Gegebenheiten historisches Lernen stattfindet und welche Prinzipien der Vermittlung hier regieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72976 Die Hanse im Kontext ihrer Zeit. Gesellschaft, Wirtschaft und Politik im spätmittelalterlichen Nordeuropa

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem.

(wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

G. Rohmann

Literatur

- Hammel-Kiesow, Rolf: Die Hanse, München 32004 (Beck Wissen). Selzer, Stefan: Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010 (Geschichte kompakt). Dollinger, Philippe: Die Hanse, 6. völlig überarb. Auflage, Stuttgart 2012 (1. Auflage 1966). Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206). Kümper, Hiram: Der Traum vom Ehrbaren Kaufmann. Die Deutschen und die Hanse. Berlin 2020.

Kommentar

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Zugleich konnten die „Pfeffersäcke“ auf beiden Seiten der Grenze als Negativfolie für antikapitalistische Traditionsbildungen dienen. Heute bestreitet man gern den früher betonten „deutschen“ Charakter der Hanse und macht sie so zu einem frühen Beispiel für gelungenes „multikulturelles“ Zusammenleben. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie in den letzten Jahren auch in der Mittelalterforschung wieder zu einem Thema geworden. In der Vorlesung sollen daher drei Perspektiven im Vordergrund stehen: 1. Wollen wir die ideologischen Funktionen der Hansegeschichte in der Moderne nachzeichnen und so die daraus erwachsenen Interpretationen dekonstruieren; 2. wollen wir nachzeichnen, was die Geschichtswissenschaft heute über das gemeinhin als „die Hanse“ bezeichnete Phänomen weiß; und 3. wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im spätmittelalterlichen Nordeuropa. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72994 Krieg führen und Frieden stiften in der Frühen Neuzeit

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); HS 323, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

Literatur

- Hillard von Thiessen / Christian Windler (Hg.): Akteure der Außenbeziehungen. Netzwerke und Interkulturalität im historischen Wandel. Köln / Weimar / Wien 2010; Heinz Duchhardt / Franz Knipping (Hg.): Handbuch der Geschichte der internationalen Beziehungen. 6 Bände Paderborn u. a. 1997–2012.

Kommentar

Krieg ist aus mittel- und westeuropäischer Perspektive im späten 20. und frühen 21. Jahrhundert ein den Alltag der meisten Zeitgenossen wenig berührendes Phänomen gewesen. Das hat sich seit 2014 und

durchgreifend seit dem 24. Februar 2022 geändert. Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer Epoche, in der Krieg weniger ungewöhnlich und unter bestimmten Umständen ein legitimes, aber auch der Einhegung bedürftiges Phänomen war. Auch wenn dies mitunter in dramatischer Weise scheiterte – insbesondere im Dreißigjährigen Krieg –, so gilt die Frühe Neuzeit doch auch als Zeitalter, in welcher die Diplomatie aufstieg und das Völkerrecht geformt wurde. Auch grundsätzliche Überlegungen, wie ein dauerhafter Friede herzustellen sei, wurden unternommen und hatten durchaus auch Auswirkungen auf das europäische Mächtesystem. Die Vorlesung wird sich mit Formen, Entwicklungen, Wahrnehmungen und Folgen des Krieges beschäftigen, sie wird die Entwicklungen, die Logiken und die Verfahren von Diplomatie und Friedensfindung in der Frühen Neuzeit ausloten und die in der Frühen Neuzeit wie in der Gegenwart bestehende Prekarität des Völkerrechts diskutieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72995 Widerstand und Opposition gegen den Nationalsozialismus, Teil 2

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Benz, Wolfgang: Allein gegen Hitler. Leben und Tat des Johann Georg Elser, München 2023; Benz, Wolfgang/Graml, Hermann/Weiß, Hermann (Hrsg.): Enzyklopädie zum Nationalsozialismus, München 1998; Benz, Wolfgang/Pehle, Walter H. (Hrsg.): Lexikon des deutschen Widerstandes, Frankfurt am Main 1994; Berthold, Will: Die 42 Attentate auf Adolf Hitler, Wiesbaden 2005; Geyken, Frauke: Wir standen nicht abseits. Frauen im Widerstand gegen Hitler, München 2014; Haase, Norbert/Paul, Gerhard (Hrsg.): Die anderen Soldaten. Wehrkraftersetzung, Gehorsamsverweigerung und Fahnenflucht im Zweiten Weltkrieg, Frankfurt am Main 1995; Hoffmann, Peter: Widerstand – Staatsstreich – Attentat. Der Kampf der Opposition gegen Hitler, München 1985; Jahnke, Karl Heinz: Sie dürfen nicht vergessen werden. Widerstand gegen die NS-Diktatur in Mecklenburg 1933-1945, Rostock 2005; Lustiger, Arno: Zum Kampf auf Leben und Tod! Das Buch vom Widerstand der Juden 1933-1945, Köln 2002; Schmäddeke, Jürgen/Steinbach, Peter: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die deutsche Gesellschaft und der Widerstand gegen Hitler, München 1994; Scholl, Inge: Die weiße Rose, Frankfurt am Main 2013; Schwerin, Detlef Graf von: „Dann sind's die besten Köpfe, die man henkt“. Die junge Generation im deutschen Widerstand, München 1991; Steinbach, Peter: Widerstand im Widerstreit. Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in der Erinnerung der Deutschen, Paderborn 2001; Steinbach, Peter/Tuchel, Johannes: Lexikon des Widerstandes 1933-1945, München 1994; Steinbach, Peter/Tuchel, Johannes: Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933-1945, Bonn 2004.

Kommentar

Die Vorlesung setzt jene aus dem Wintersemester 2022/23 fort. Sie gibt einen Überblick über die vielfältigen Ausprägungen und Formen von Widerstand und Opposition gegen den Nationalsozialismus und stellt viele Menschen vor, die gegen die NS-Diktatur gekämpft oder ihr oppositionell gegenüberstanden haben. Einleitend sind verschiedene Begrifflichkeiten, wie etwa Widerstand, Opposition, Resistenz und Nonkonformität, abzuwägen. Anschließend stehen nacheinander verschiedene Personen und Gruppen, die im Widerstand aktiv waren, im Mittelpunkt der jeweiligen Vorlesungen. Dazu zählen im Teil 2 insbesondere der Widerstand in Konzentrations- und Vernichtungslagern, der konservative und militärische Widerstand, der Widerstand von Jugendgruppen und die Tat von Georg Elser. Insbesondere geht es darum, sowohl die verschiedenen Formen von Widerstand und Opposition herauszuarbeiten, als auch die ihnen zugrundeliegenden Motive zu analysieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72996 **Frozen conflicts im 20ten Jahrhundert**

V: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- Anton Bebler (Hrsg.), „Frozen conflicts“ in Europe, Opladen 2015; Michal Smetana und Jan Ludvik, Between war and peace: a dynamic reconceptualization of „frozen conflicts“, in: Asia Europe Journal 17 (2019), S. 1-14.

-

Kommentar

Der Angriffskrieg auf die Ukraine hat uns ein Phänomen von Staatlichkeit klarer erkennen lassen, das wir bisher nur an den Peripherien Europas verortet haben: „Frozen conflicts“. Der Begriff bezeichnet spezifische Konfliktträume, in denen meist Separatisten eine eigene Staatlichkeit ausrufen, die von der internationalen Staatengemeinschaft nicht anerkannt wird. All diesen „de-facto-Staaten“, derzeit etwa 200 weltweit, ist gemeinsam, dass aus Kriegen hervorgegangen sind und jetzt zwischen Krieg und Frieden oszillieren, weil die eigentlichen Konflikte weder adressiert noch gelöst werden, und zudem meist ein äußerer „Patron“ starken Einfluss nimmt. Dazu zählen nicht nur postsowjetische Territorien wie Transnistrien an der Grenze Moldaus zu Russland, sondern etwa auch Nordzypren, der Kaschmir-Konflikt zwischen Indien und Pakistan oder die gegenwärtige Lage Taiwans. Die Vorlesung vermittelt die typischen Kennzeichen solcher Konflikte, führt in die Theorie zu „frozen conflicts“ ein und beleuchtet konkrete Fälle. Begleitend empfiehlt sich der Besuch des Hauptseminars zu „Frozen Conflicts“ zur Vertiefung. Die Vorlesung zu diesem noch jungen Thema der Geschichts- und Politikwissenschaft will einen breiten Überblick geben und dazu anregen, konfliktreiche Staatlichkeit auch jenseits von Nationalstaaten und Großmächten neu zu denken. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

Einführungsveranstaltungen und Proseminare

72511 **Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften**

Gk: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr. Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72516 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr. Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72692 Der Wiener Kongress 1814/15: Transnationale Kommunikation und Neuordnung Europas

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- Reinhard Stauber, Der Wiener Kongress, Wien 2014; Duchardt, Heinz, Der Wiener Kongress. Die Neugestaltung Europas 1814-1815, München 2013; Brian E. Vick, The Congress of Vienna : power and politics after Napoleon, Cambridge 2014.

Kommentar

Eine seltsame Sache, die man hier zum ersten Mal sieht: Das Vergnügen erringt den Frieden“ – dieses Bonmot des Fürsten de Ligne über den Wiener Kongress traf die politische Zeitstimmung. Auf dem Kongress, der Herrscher und Politiker aller europäischen Großmächte sowie der deutschen Kleinstaaten versammelte, feierte Europa das Ende der großen Kriegsepoche und die Hoffnung auf Frieden und Freiheit. Weniger der Kabinetttisch als vielmehr der Hofball, die Schlittenfahrt, das Konzert oder die Affäre waren Handlungsräume, in denen die offizielle Diplomatie über die Neuordnung Europas und die Gestaltung der deutschen Frage zum Ende geführt wurde. Doch die Konzentration der klassischen Politikgeschichte auf die territorialen Ergebnisse des Wiener Kongresses hat die Bedeutung der Kommunikation als genuines Mittel politischer Wirklichkeitskonstruktion lange verdeckt. Das Seminar untersucht auf der Basis zeitgenössischer Quellen die unterschiedlichen Handlungsebenen, kommunikativen Praktiken und politischen Ergebnisse, mit denen die internationalen Teilnehmer, Beobachter und Dienstleister ihre politischen Ziele aushandelten, und versucht, den Interpretationsrahmen des Ereignisses vom „Länderschacher“ hin zu einer Kulturgeschichte des Politischen zu erweitern. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72701 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)
Di. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72722 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)
Di. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

Literatur

- Winfried Baumgart: BÜCHERVERZEICHNIS ZUR DEUTSCHEN GESCHICHTE. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger*innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Thematischer Schwerpunkt: Geschichte der Neuzeit. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72749 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Mi. 07:30-09:00 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: BÜCHERVERZEICHNIS ZUR DEUTSCHEN GESCHICHTE. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72751 Tutorium zum Grundkurs Dr. Jensen

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28; Beginn:
26.10.2023

L. Ahrens

72756 Tutorium zum Grundkurs Prof. Niemann

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR 10010, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 26.10.2023

K. Wieblitz

Kommentar

Das Tutorium findet zum Grundkurs Dienstag von 09.15-10.45 Uhr statt.

72758 Tutorium zum Grundkurs Dr. Lindner

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 10010, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 23.10.2023

D. Kreutner

72759 Tutorium zum Grundkurs Dr. Mrotzek

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28; Beginn:
24.10.2023

A. Daskiewitsch

72760 Tutorium Prof. Dr. Niemann

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28; Beginn:
26.10.2023

J. Döscher

Kommentar

Das Tutorium findet zum Grundkurs Mittwoch 07.30-09.00 Uhr statt.

72761 Grundkurs - Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 10010, A.-Bebel-Str. 28

M. Jensen

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72977 Mecklenburg im Mittelalter

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Literatur

- Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 42014 (UTB 1719). Karge, Wolf/ Münch, Ernst/Schmied, Hartmut (Hg.): Die Geschichte Mecklenburgs, Rostock 42004.

Kommentar

Die mittelalterliche Geschichte prägt in vielerlei Hinsicht bis heute unsere Lebenswelt, von der Geographie über Architektur und Kultur bis hin zur regionalen Selbstwahrnehmung. Darum bietet sich die Regionalgeschichte als Beispiel für eine Einführung in die mittelalterliche Geschichte besonders an. Im Proseminar werden daher Grundbegriffe, Methoden und Hilfsmittel, Arbeitsweisen und Instrumente der Mediävistik an exemplarischen Quellen und Problemen zur Geschichte Mecklenburgs seit seinen Anfängen erprobt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72980 Jüdisches Leben unter nationalsozialistischer Herrschaft

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

D. Jünger

Literatur

- Saul Friedländer, Das Dritte Reich und die Juden, 2 Bde., München 1998; Marion A., Kaplan, Der Mut zum Überleben. Jüdische Frauen und ihre Familien in Nazideutschland, Berlin 2001; Michael A. Meyer (Hg.), Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München: C.H. Beck, 1996–1997; Wolfgang Benz (Hg.), Die Juden in Deutschland 1933–1945. Leben unter nationalsozialistischer Herrschaft, München 1988; Francis R. Nicosia/David Scrase (Hg.), Jewish Life in Nazi Germany. Dilemmas and Responses, New York: Berghahn Books, 2010; Arno Herzig, Jüdische Geschichte in Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München: C.H. Beck, 1997; Amos Elon, Zu einer anderen Zeit: Porträt der jüdisch-deutschen Epoche (1743–1933), München [u.a.]: Hanser, 2003.

Kommentar

Im Seminar werden wir uns mit der Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung der jüdischen Bevölkerung Deutschlands während der nationalsozialistischen Herrschaft der Jahre 1933 bis 1945 beschäftigen. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf der jüdischen Gemeinschaft selbst, ihren politischen Reaktionen, ih-

rer religiösen Entwicklung, ihrem gesellschaftlichen Leben und ihren Anstrengungen der Selbstbehauptung. Wir werden uns dabei mit verschiedenen Themen befassen, darunter die politische Entwicklung des Antisemitismus vor 1933, die Zeit der Verfolgung und Entrechtung bis 1938, die Vertreibung und Emigration bis 1941 und schließlich die Ghettoisierung und Vernichtung während des Holocaust. Durch die Analyse einer breiten Auswahl an Primär- und Sekundärquellen soll ein umfassendes Verständnis der historischen Dynamik und der Transformationen dieser Epoche gewonnen werden. Wir werden uns dabei auch mit allgemeineren Fragen wie Religion und Ethnizität, Mehrheit und Minderheit, Geschlechter- und Familienverhältnisse oder Migrations- und Fluchtaspekten beschäftigen, um über das unmittelbare Thema hinaus das Verständnis für historische Prozesse und deren Erforschung zu erweitern. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72981 Die Entstehung des „modernen“ Staates (1600-1800): Die Ostseestaaten in Vergleich

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Jensen

Literatur

- Michael Stolleis: Staat und Staatsräson in der frühen Neuzeit (Suhrkamp, 1990); Barbara Stollberg-Riling: Vormünder des Volkes? Konzepte landständischer Repräsentation in der Spätphase des Alten Reiches (Duncker & Humblot, 1999); Wim Blockmans/André Holenstein/Jon Mathieu (hrsg.): Empowering Interactions, Political Cultures and the Emergence of the State in Europe 1300-1900 (Routledge, 2009); Pasi Ihalainen/Michael Bregnsbo/Karin Sennefelt/Patrik Winton (hrsg.): Scandinavia in the Age of Revolution: Nordic Political Cultures, 1740–1820 (Ashgate, 2011).

Kommentar

Die Entstehung von modernen Staaten wird oft mit dem Prozess der Zentralisierung der souveränen Macht über ein klar definiertes Territorium verstanden. Hinter dieser Definition liegt aber eine lange Geschichte von grundlegenden und teilweise auch einander widersprechenden Ideen und politischen Machstrukturen. Politische und juristische Begriffe wie Territorialstaat, Fiskalstaat, Polizei- und Rechtsstaat sowohl als auch Ideen wie Souveränität, Gewaltenteilung und göttliche und natürliche Legitimität, um nur einige zu erwähnen, sind alle Beispiele des politischen Denkens und letztendlich auch Praktiken, die die Grundlage für den „modernen“ Staat bildeten. Das Seminar beschäftigt sich mit der Entstehung und Entwicklung des modernen Staates in der Ostseeregion im Zeitraum von 1600 bis 1800. Im Seminar werden zunächst eine Definition des modernen Staates und der ihm zugeschriebenen Funktionen sowie seine Entstehungsgeschichte erarbeitet. Was ist ein Staat? Welche frühneuzeitlichen Staaten gab es und wie wurden sie legitimiert? Was ist Souveränität und wie wurde sie verstanden? Ausgehend von dieser theoretischen Betrachtung werden wir die Staatsbildungsprozesse im dänischen Gesamtstaat, im Königreich Schweden und in den Norddeutschen Fürstentümern näher anschauen. Wie entwickelten sich die Ostseestaaten zwischen Feudalstrukturen, absolutistischen Herrschern und Ständestaaten? Durch den Vergleich ihrer jeweiligen politischen Systeme, Strukturen und Reformen werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Staaten untersucht und ihr Verhältnis zu den theoretischen Begriffen diskutiert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72999 Europa im 20. Jahrhundert

Ps: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Hobsbawm, Eric: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1994.
- Besier, Gerhard: Das Europa der Diktaturen. Eine neue Geschichte des 20. Jahrhunderts, München 2006.
- Bracher, Karl Dietrich: Die Krise Europas seit 1917. Frankfurt a. M.-Berlin 1993.

Kommentar

Das 20. Jahrhundert stellt einen Tiefpunkt der menschlichen Entwicklung dar. Es war das blutigste in der Geschichte, eine Epoche unvorstellbarer Gewalt. Die Zeit zwischen dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion wird als das „Kurze 20. Jahrhundert“ (Eric Hobsbawm) bezeichnet, in der mehr Menschen getötet worden sind als jemals zuvor in der Geschichte. Am Anfang stand der Zusammenbruch der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. In der Veranstaltung soll der schwere Weg der Demokratie in der Auseinandersetzung mit dem Faschismus/Nationalsozialismus und Sozialismus/Kommunismus nachgezeichnet werden. Dabei stehen nicht nur die politischen, sondern auch wirtschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen und Transformationen im Mittelpunkt. Wie sah die Welt der neunziger Jahre aus, verglichen mit der von 1914? Einen besonderen Schwerpunkt bilden die europäischen Verhältnisse. Es sollen aber auch die Nachwirkungen ab 1990 betrachtet werden. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr
Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr
Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

73000 Allen menschen sein entweders man oder frawen oder ermofrodite" – Körperbilder und Geschlechterkonstruktionen im Mittelalter

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-6. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

N.N.

Kommentar

Dieses Seminar zielt darauf ab, ein fundiertes Verständnis für die komplexe Beziehung zwischen Körper, Geschlecht und Gesellschaft im Mittelalter zu vermitteln. Wir werden verschiedene Quellen wie literarische Werke, historische Aufzeichnungen und kunsthistorische Darstellungen analysieren, um ein breites Spektrum an Perspektiven zu erfassen. Darüber hinaus werden wir auch die Relevanz dieser Themen für zeitgenössische Diskussionen über Geschlechterrollen und Identität betrachten. Das Seminar wird nicht nur das Verständnis für die historischen Zusammenhänge vertiefen, sondern auch dazu ermutigen, eigenen Annahmen und Vorstellungen über Geschlecht und Körper zu hinterfragen. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr
Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr
Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

73003 Europäische Selbstzeugnisse des Spätmittelalters

Ps: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

H. Wichmann

Literatur

- Klaus Arnold/ Sabine Schmolinsky/ Urs Martin Zahnd (Hgg.): Das dargestellte Ich. Studien zu Selbstzeugnissen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit (Selbstzeugnisse des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit, 1). Bochum 1999.
- Sabine Schmolinsky: Sich schreiben in der Welt des Mittelalters. Begriffe und Konturen einer mediävistischen Selbstzeugnisforschung (Selbstzeugnisse des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit, 4). Bochum 2012.

Kommentar

Die Annäherung an den Menschen als Individuum erscheint in der Beschäftigung mit der mittelalterlichen Geschichte oft als (auf den ersten Blick) schwieriges Unterfangen, vor allem wenn es sich nicht um weltliche oder geistliche Herrscher:innen handelt, sondern um Personen des alltäglichen Lebens. Das Proseminar versucht sich diesen Personen durch die gemeinsame Untersuchung sogenannter Selbstzeugnisse zu nähern, um deren Lebenswelten, (Selbst-)Wahrnehmungen und soziale Beziehungen zu rekonstruieren. Dabei werden wir eine vergleichende Perspektive einnehmen und neben dem deutschsprachigen Raum auch Quellen aus anderen europäischen Regionen betrachten. Ziel des Seminars ist es, Formen und Funktionen unterschiedlicher Selbstzeugnisse zu erarbeiten sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen. Die Kurssprache ist Deutsch, jedoch sollten alle Teilnehmer:innen die Bereitschaft mitbringen, auch englischsprachige Quellen und Forschungsliteratur zu lesen.

73004 Tutorium zum Grundkurs Prof. Kroll

Tu: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 25.10.2023

K. Wieblitz

Hauptseminare

72648 Opposition – Rebellion – Aufstand – Revolution: Formen des Widerstandes in der Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-8. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Fr. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

K. Krüger

Literatur

- Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Hrsg. von Otto Brunner; Werner Conze; Reinhart Koselleck. 8 Bände. 5. Aufl. Stuttgart 1997.
- Wende, Peter (Hrsg.): Große Revolutionen der Geschichte. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. München 2000.
- Wehling, Hans-Georg; Schnabel-Schüle, Helga (Hrsg.): Die großen Revolutionen im deutschen Südwesten. Stuttgart 1998.
- Schröder, Hans-Christoph: Die Revolutionen Englands im 17. Jahrhundert. Frankfurt am Main 1995.
- Eichhorn, Wolfgang: Gesetzmäßigkeit von Revolutionen. Berlin 1984.

Kommentar

Das Seminar soll Formen des politischen Widerstandes und ihre Auswirkungen auf die politische wie soziale und wirtschaftliche Entwicklung durch ihre heftigen Erschütterungen untersuchen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen - ausgehend von der Klärung der Begriffe Rebellion, Aufstand und Revolution - die gesellschaftlichen Konflikte seit dem 16. Jahrhundert bis in die Zeitgeschichte. Die Schwerpunkte richten sich nach den Interessen der teilnehmenden Studierenden und werden vor Semesterbeginn persönlich mit dem Veranstalter abgestimmt. Literatur ist in Rostock reichlich vorhanden. Erste einführende Titel sind unten genannt. Die Anmeldung geschieht über StudIP. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr. Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72975 Attentate und Attentäter in der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Teil 1 (1819-1916)

Hs: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo);

LGY-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Demandt, Alexander (Hrsg.): Das Attentat in der Geschichte, Augsburg 2000; Kellerhoff, Sven Felix: Attentäter. Mit einer Kugel die Welt verändern, Köln u. a. 2003; Mühlwinkel, Marcus: „Fürst, sind Sie unverletzt?“ Attentate im Kaiserreich 1871-1914, Paderborn 2014; Uthmann, Jörg von: Attentat – Mord mit gutem Gewissen, Berlin 2001.

Kommentar

Unter Attentat wird ein versuchter oder verübter Mord an einer öffentlichen Symbolfigur mit zumeist politischem Hintergrund verstanden. Das Hauptseminar ist für drei Teile über drei Semester geplant und soll das Attentat als häufiges Element und Kulminationspunkt in der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts analysieren. Zunächst sind definitorische Probleme zu klären. Im Mittelpunkt stehen dann neben der Ausführung insbesondere die Opfer, die Täter und ihre Motive sowie die Auswirkungen auf den Lauf der Geschichte. Beginnend mit dem Attentat des Studenten Sand an dem Dichter August von Kotzebue im März 1819, werden im weiteren Verlauf die Morde und Mordversuche etwa an dem preußischen König Friedrich Wilhelm IV., dem deutschen Kaiser Wilhelm I., dem russischen Zaren Alexander II. und dem Erzherzog Franz Ferdinand thematisiert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72979 Innerstädtische Konflikte in Hansestädten

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Literatur

- Ehbrecht, Wilfried: Konsens und Konflikt. Skizzen und Überlegungen zur älteren Verfassungsgeschichte deutscher Städte, Köln 2001 (Städteforschung. Reihe A: Darstellungen, 56). Hergemöller, Bernd-Ulrich: Uplop - Seditio. Innerstädtische Unruhen des 14. und 15. Jahrhunderts im engeren Reichsgebiet: schematisierte vergleichende Konfliktanalyse, Hamburg 2012 (Studien zur Geschichtsforschung des Mittelalters, 28). Büttner, Andreas/Weiss, David Michael/Holbach, Rudolf (Hg.): Vorderfließ twydringhe unde twydracht. Städtische Konflikte im späten Mittelalter, Oldenburg 2017.

Kommentar

Die städtische Gesellschaft der Vormoderne war geprägt durch Interessengegensätze zwischen unterschiedlichen sozialen Gruppen, ja: Man versteht die Stadt des Mittelalters und der Frühen Neuzeit eigentlich nur, wenn man die Art und Weise in den Mittelpunkt stellt, wie in ihr Konflikte verhindert, vermittelt oder ausgetragen wurden. Wir wollen dies besonders an Beispielen aus dem Einzugsgebiet der Hanse untersuchen. Diese wird immer noch vielfach als Schutzbündnis gegen die fürstlichen Stadtherren missverstanden. In der Forschung wird sie heute eher als lose Verbindung von Kaufleuten und ihren Städten gesehen, die in erster Linie der Erlangung und Aufrechterhaltung von Privilegien in den Zielländern diene. Ebenso aber wurde die Hanse auch in innerstädtischen Konflikten instrumentalisiert, vor allem von den ratsnahen Eliten, die sich durch die Vernetzung mit den Nachbarstädten ein weiteres Machtmittel schufen. Umgekehrt richtete sich die Unzufriedenheit der breiteren Bevölkerung in den Städten oft ausdrücklich gegen die einseitige Interessenpolitik zugunsten der in der Hanse zusammengeschlossenen Fernhändler. Im Zentrum steht so das Wechselspiel zwischen den unterschiedlichen Akteuren in der Stadt untereinander wie mit ihren Partnern im Netzwerk der Hanse. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72982 Mittelalterliche Großstädte

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Kommentar

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr
Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72983 Die Zerstörung der Demokratie. Vom Ende der Weimarer Republik zur nationalsozialistischen „Machtergreifung“

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

S. Kreuzberger

Literatur

- Dirk Blasius: Weimars Ende. Bürgerkrieg und Politik 1930–1933. Göttingen 2005. – Martin Broszat: Die Machtergreifung. Der Aufstieg der NSDAP und die Zerstörung der Weimarer Republik (= Deutsche Geschichte der neuesten Zeit). München 1993. – Ursula Büttner: Weimar. Die überforderte Republik 1918–1933. Stuttgart 2008. – Monika Dreykorn: 30. Januar 1933: Hitler an der Macht! Darmstadt 2015. – Richard Evans: Das Dritte Reich. Bd. 1: Der Aufstieg. München 2004.

Kommentar

Als Adolf Hitler am 30. Januar 1933 zum deutschen Reichskanzler ernannt wurde, hatte er es nach dem gescheiterten Putschversuch von 1923 schließlich geschafft, über einen mehr oder weniger legalen Umweg durch die parlamentarischen Instanzen an die Macht zu gelangen. Im Rahmen des Hauptseminars, das sich nur an Studierende des Master-Programms und des Lehramts wendet, werden die Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Phasen untersucht, die zwischen 1930 und 1933/34, einer Zeit des politischen Bürgerkriegs in Deutschland, den Niedergang der ungeliebten Weimarer Republik einleiteten und die Etablierung der nationalsozialistischen Herrschaft ermöglichten. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr
Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72984 Lenin an der Macht, 1917–1924

Hs: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

S. Kreuzberger

Literatur

- Orlando Figes: Die Tragödie eines Volkes. Die Epoche der russischen Revolution 1917 bis 1924. Berlin 2011. – Sheila Fitzpatrick: The Russian Revolution. Oxford 1994. – Richard Pipes: Die Russische Revolution. 3 Bde. Berlin 1992/93. – Peter Scheibert: Lenin an der Macht. Das russische Volk in der Revolution, 1918–1922. Weinheim 1984.

Kommentar

Mit dem bolschewistischen Oktoberumsturz im Jahre 1917 endeten abrupt die seit der Februar-Revolution unternommenen Bemühungen, dem nachzaristischen Russland eine freiheitlich-demokratische Grundordnung zu verschaffen. Im Verlauf des Hauptseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Masterprogramms und des Lehramts richtet, wird die erste Phase der bolschewistischen Machtergreifung bis zu Lenins Tod im Jahre 1924 unter innen-, außen-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten behandelt. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72985 Normative Übererfüller im vormodernen Europa

Hs: 2 SWS; **LG**Y-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Thiessen

Literatur

- Gerd Schwerhoff: Transzendenz ohne Gemeinsinn? Ein religiöser „Übererfüller“ im 17. Jahrhundert, in: André Brodacz et al. (Hg.): Die Verfassung des Politischen. Festschrift für Hans Vorländer. Wiesbaden 2014, S. 45-62; Hillard von Thiessen: Das Zeitalter der Ambiguität. Vom Umgang mit Werten und Normen in der Frühen Neuzeit. Köln / Wien / Weimar 2021.

Kommentar

In der Moderne wie in der Frühen Neuzeit finden sich Akteure, die bestimmte Werte und Normen für vorrangig und absolut gültig halten, in der Regel zu Lasten anderer, konkurrierender normativer Vorstellungen. Gegenwärtig verfolgen beispielsweise „Aktivisten“ eine Handlungsstrategie, in der sie den Kampf gegen bestimmte Missbräuche und Gefahren – z. B. den Klimawandel oder bestimmte Formen von Diskriminierung – für so drängend erachten, dass andere Normen und Regeln – beispielsweise die Beachtung von Eigentumsrechten oder die Straßenverkehrsordnung – nachrangig erscheinen. Welche Normen von bestimmten Akteuren absolut gesetzt werden und wie derartige „normative Übererfüller“ wahrgenommen werden, sagt viel über das Selbstverständnis von Gesellschaften aus. Das Seminar fokussiert auf die Frühe Neuzeit als einer Epoche, in der normative Erwartungen verstärkt an Akteure herangetragen wurden und auch daraus resultierende Widersprüche zunahmten. Im Seminar werden wir uns mit Übererfüllern auseinandersetzen, die bestimmte religiöse, politische und soziale Normen an erste Stelle setzten und dadurch mitunter Ansehen gewannen oder gar als wundertätig galten (Heilige und Bettelmönche beispielsweise), oder auch aneckten, andere Erwartungen vernachlässigten, Widerspruch provozierten, belächelt oder bestraft wurden, weil sie als frömmlicherisch, korrupt oder machiavellistisch galten. Ausgehend von diesen Fällen, werden wir die Normenordnung(en) der Frühen Neuzeit diskutieren und auch mit modernen und gegenwärtigen normativen Vorstellungen kontrastieren. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72986 Frozen Conflicts in Europa

Hs: 2 SWS; **BA**-Ge18E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge17, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LG**Y-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

U. Hirschhausen

Literatur

- Anton Bebler (Hrsg.), „Frozen conflicts“ in Europe, Opladen 2015; Michal Smetana und Jan Ludvik, Between war and peace: a dynamic reconceptualization of „frozen conflicts“, in: Asia Europe Journal 17 (2019), S. 1-14.

Kommentar

Frozen conflicts“ sind ein wachsendes Phänomen unserer Gegenwart. Zurzeit gibt es weltweit etwa 200 solcher Konfliktträume, in denen Separatisten eine eigene Staatlichkeit ausrufen, die von der internationalen Staatengemeinschaft nicht anerkannt wird. All diesen Konflikten ist gemeinsam, dass sie zwischen Krieg und Frieden oszillieren, weil die eigentlichen Konflikte nicht gelöst werden und meist ein äußerer „Patron“ starken Einfluss nimmt. Zu solchen „de-Facto-Staaten“ zählen nicht nur postsowjetische Territorien wie Transnistrien an der Grenze Moldaus zu Russland, sondern ebenso Nordzyprien, der Kaschmir-Konflikt zwischen Indien und Pakistan oder die gegenwärtige Lage Taiwans. Das Hauptseminar führt in die noch junge Theorie solcher „de-facto-Staaten“ ein und beleuchtet konkrete Fälle. Dabei wird auch die Rolle des „Patrons“, meist ein ehemaliges Empire, das auf den Verlust ehemaliger Größe antwortet, analysiert. Die Lehrveranstaltung wird durch eine Vorlesung zu „Frozen Conflicts“ ergänzt, deren Besuch sich empfiehlt. Gute englische Lesekenntnisse sind hilfreich, da die Literatur weitgehend in englischer Sprache vorliegt. Filmische Darstellungen der jeweiligen Konfliktträume ergänzen die gemeinsame Diskussion. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72993 Krieg und Frieden als Herausforderung historischer Theoriebildung

Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Thomas Jäger/ Rasmus Beckmann (Hg.): Handbuch Kriegstheorien, Wiesbaden 2011. Herfried Münkler: Die neuen Kriege, Reinbek 2002.

Kommentar

Kriege und Frieden bilden seit jeher zentrale Bezugspunkte gesellschaftlicher Diskussionen und prägen auch die Debatten der Gegenwart. Nicht von ungefähr hat Wolfgang Klafki sie zu den Schlüsselproblemen gezählt, also den größten Herausforderungen für das menschliche Gedeihen. Die Beschäftigung mit ihnen aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive wirft Fragen auf, die ins Grundsätzliche gehen und von hoher Relevanz für die Gegenwart sind. Was ist Krieg, was ist Frieden? Gab es immer schon Kriege oder eine Dialektik von Frieden und Krieg? Lassen sich Entwicklungstypen definieren, überzeitliche Ausprägungen oder epochentypische Konstellationen, die den Beginn, das Andauern und das Ende von Frieden und Krieg bestimmen? Gibt es langfristige Entwicklungen, die sich abzeichnen, wenn etwa von „Neuen Kriegen“ gesprochen wird, und ist Fantastin oder Fantast, wer auf einen andauernden allgemeinen Frieden hofft? Fragen wie diese lassen sich – wenn überhaupt – nicht innerhalb einer Veranstaltung lösen, aber immerhin lässt sich im Rahmen eines Seminars zeigen, an welchen Argumentationspunkten die Beiträge der Geschichtswissenschaft in Vergangenheit und Gegenwart ansetzen und auf welche Vorstellungen menschlicher Entwicklung(slosigkeit) sie fußen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

Übungen

72562 Vom Taler zur Mark. Zum Umgang mit numismatischen und heraldischen Quellen

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö) (Ort: Kulturhistorisches Museum, Klosterhof 7)

S. Stuth

Kommentar

Numismatik ist die Wissenschaft, die sich Münzen beschäftigt, geht aber weit über die Münzkunde hinaus. Ziel ist es die Münzen zu katalogisieren und die geldgeschichtlichen Zusammenhänge zu klären. Zu ihren Forschungsbereich gehören außer den Münzen alle andere Geldformen von den vormünzlichen Zahlungsmitteln bis zu Papiergeld, ferner alle das Geld betreffenden Quellen sowie andere geldgeschichtliche Objekte wie Münzgewichte oder Münzwerkzeuge. Die Numismatik liefert mit ihren Erkenntnissen Grundlagen für die Forschung in anderen Wissenschaften, die ihren Bereich tangieren, wie Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte und Wirtschaftswissenschaften. Sie bedient sich dabei anderer Hilfswissenschaften wie Diplomatik, Genealogie, Heraldik, Metrologie, Paläografie oder Sprachistik. Im Mittelpunkt der Übung stehen Objekte der norddeutschen Münz- und Geldgeschichte aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit. Anhand von Objekten aus der Sammlung des Kulturhistorischen Museums Rostock sollen Fähigkeiten in den Bereichen der angesprochenen Hilfswissenschaften erworben und geübt werden. Die Übung findet im Kulturhistorischen Museum, Klosterhof 7 statt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72892 Geschichte des Brauereiwesens in Mecklenburg

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö) (*Brauerei Doberaner Str.*)

I. Sens

Kommentar

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht das industrielle (fabrikmäßige) Brauen von Bier in Mecklenburg und Vorpommern im Zeitraum von 1869 bis 1990. Beim Bierbrauen handelt es sich um eine uralte Kulturtechnik, die hierzulande bereits vor der deutschen Kolonisation im 12. Jh. praktiziert wurde. Während die deutschen Siedler vor allem ein Grutbier genanntes Kräuterbier brauten, nutzten die slawischen Bewohner und eingefallene Dänen bereits Hopfen. Dieses Hopfenbier, länger haltbar und bekömmlicher, setzte sich im Laufe der Jahrzehnte durch und Mecklenburg entwickelte sich zu einem Schwerpunkt des Hopfenanbaus im deutschen Kulturraum. In der Hansezeit schließlich waren die Ostseestädte Wismar, Rostock und Stralsund europäische Zentren des gewerblichen, auf den Export orientierten Brauens. Dafür stehen die zahlreichen stattlichen Brauhäuser mit ihren prächtigen Schmuckgiebeln in diesen Städten. Nach dem verheerenden Dreißigjährigen Krieg blieb nur noch ein kleinteiliges Brauhandwerk, eingeengt in die strengen Regeln spätfudaler Verhältnisse, übrig. Mit dem langsamen Einzug des Fabriksystems und der Dampfmaschine in die mecklenburgischen und vorpommerschen Städte nach Ende der Napoleonischen Fremdherrschaft entwickelte sich in beiden heutigen Landesteilen das fabrikmäßige, industrielle Brauen. Handwerkliche Brauereien gingen im Laufe der Jahre unter oder entwickelten sich zu modernen Brauereien, die Dampfmaschinen sowie Lohnarbeiter nutzten und statt fester Lieferbeziehungen im nahen Umfeld für einen über die Grenzen gehenden Markt produzierten, ein Prozess der bis über die Wende zum 20. Jh. andauerte. Eine Zäsur fällt in das Jahr 1869, als der Norddeutsche Bund seine, die spätfudalen Regelungen außerkraftsetzende Gewerbeordnung verkündete. Von nun an durfte in Mecklenburg auch außerhalb der engen Stadtgrenzen gebraut werden. In der Feldmark ihrer Städte fanden die Brauer Platz, um große mit modernen Maschinen ausgestattete „Braufabriken“ – sog. Dampfbierbrauereien – zu errichten. Das entstehende Eisenbahnsystem und die Chausseen ermöglichten die Belieferung auch geografisch entfernterer Abnehmer. Wir wollen diese Entwicklung über alle Krisen und Zäsuren bis zur Reprivatisierung der Brauereien in Folge der deutschen Wiedervereinigung vor allem anhand der wichtigsten Braustandorte im heutigen Mecklenburg-Vorpommern begleiten. Voraussetzungen • Grundkenntnisse der Landesgeschichte vor allem der Geschichte Rostocks, • Grundkenntnisse der deutschen Wirtschaftsgeschichte ab ca. 1800, • Grundkenntnisse der DDR-Geschichte. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72978 Kaufleute und Piraten. Gewalt und Güterwegnahme im spätmittelalterlichen Nordeuropa (Bearbeitung eines prosopographischen Wiki)

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Literatur

- Kümper, Hiram: Der Traum vom Ehrbaren Kaufmann. Die Deutschen und die Hanse. Berlin 2020. Rohmann, Gregor: Jenseits von Piraterie und Kaperfahrt. Für einen Paradigmenwechsel in der Geschichte der Gewalt im maritimen Spätmittelalter, in: Historische Zeitschrift 304, H. 1 (2017), S. 1-48. Höhn, Philipp: Kaufleute in Konflikt. Rechtspluralismus, Kredit und Gewalt im spätmittelalterlichen Lübeck, Frankfurt a. M., New York 2021.

Kommentar

Nur wenige historische Gestalten des Mittelalters sind in der deutschen Geschichtswahrnehmung so populär wie Klaus Störtebeker, der angebliche Oberhauptmann der „Vitalienbrüder“, die um 1400 gegen die reichen Kaufleute der Hanse gekämpft haben sollen. Dieses Bild hielt sich lange auch in der Forschung. Seit einigen Jahren jedoch wird es sehr grundsätzlich in Frage gestellt. Waren die „Vitalienbrüder“ „Seeräuber“? Gab es im spätmittelalterlichen Nordeuropa überhaupt „Piraten“? Neuere Untersuchungen gehen davon aus, dass alle Akteure auf See potentiell gewalttätig waren. Es waren die Kauf- und Seeleute selbst, die einander Waren und Schiffe wegnahmen. Und dies war auch nicht etwa grundsätzlich illegitim. Dem Anderen „Piraterie“ zu unterstellen, war dabei eines von vielen Mitteln, im Konflikt die eigene Position zu verbessern. Die maritimen Gewaltakteure der Hansezeit bieten sich für einen Zugang zur Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte des Spätmittelalters insofern besonders an. Wir wollen uns diesem Phänomen exemplarisch anhand von Fallbeispielen und Einzelpersonen nähern. Dazu werden wir ausgehend von ausgewählten Quellenbeispielen Personeneinträge für ein Wiki erstellen, an dem seit mehreren Jahren im Rahmen von Lehrveranstaltungen gearbeitet wird: https://prosopographie.fandom.com/de/wiki/Prosopographie_Wiki Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72987 Historische Grundwissenschaften

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Kommentar

Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72988 Quellen zur mittelalterlichen Kirchengeschichte

Ü: 2 SWS; **BA-AGe18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**,

1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Kommentar

Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr
Loszeitpunkt:18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr
Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:06.10.2023, 20:15 Uhr

72989 Neues zur Frühen Neuzeit: Lektürekurs zu aktuellen Forschungen und Publikationen

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

H. Thiessen

Literatur

- Historische Forschung ist ständig in Bewegung. Gerade in der Frühneuezeitforschung werden neue Ansätze, Methoden und Theorien diskutiert. In der Übung sollen neuere Arbeiten – vor allem Aufsätze – diskutiert werden, die nicht älter als zwei Jahre sind. Ziel ist es, einen Einblick zu geben, wie historische Forschung funktioniert, wie Historiker*innen neue Ideen vertreten und zu platzieren versuchen, wie Debatten und mitunter auch Auseinandersetzungen geführt werden und was diese Innovationen für unser Verständnis von Geschichte tatsächlich bringen.

Kommentar

Historische Forschung ist ständig in Bewegung. Gerade in der Frühneuezeitforschung werden neue Ansätze, Methoden und Theorien diskutiert. In der Übung sollen neuere Arbeiten – vor allem Aufsätze – diskutiert werden, die nicht älter als zwei Jahre sind. Ziel ist es, einen Einblick zu geben, wie historische Forschung funktioniert, wie Historiker*innen neue Ideen vertreten und zu platzieren versuchen, wie Debatten und mitunter auch Auseinandersetzungen geführt werden und was diese Innovationen für unser Verständnis von Geschichte tatsächlich bringen.
Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr
Loszeitpunkt:18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr
Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:06.10.2023, 20:15 Uhr

72990 Antikolonialismus in Europa, 1900-1947

Ü: 2 SWS; **BA-AGe18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

Literatur

- Sebastian Conrad: Deutsche Kolonialgeschichte, 3. Aufl., München 2016;
Harald Fischer-Tiné, Antikolonialismus und kulturelle Selbstbehauptung, bpb (2016), <https://www.bpb.de/themen/kolonialismus-imperialismus/postkolonialismus-und-globalgeschichte/219140/antikolonialismus-und-kulturelle-selbstbehauptung/>

Kommentar

Die Geschichte des Kolonialismus ist unweigerlich mit der Geschichte des Antikolonialismus verbunden. Den europäischen Kolonialmächten gelang es nur sehr selten, jeglichen politischen und kulturellen Widerstand zu unterbinden. Der antikoloniale Widerstand fand jedoch nicht nur in den kolonisierten Erdteilen statt, sondern ebenfalls in den Metropolen, also in Europa. In dieser Übung widmen wir uns

den diversen Stimmen, Menschen, und Bewegungen, die die europäische gewaltsame Expansion in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kritisierten. Exilierte Aktivist*innen aus den Kolonien, Intellektuelle, Studierende und Politiker*innen sind nur einige Gruppen, die den Kolonialismus in dieser Zeit kritisierten und in unserem Fokus stehen werden. Ob in Berlin, Lissabon, London, oder Paris – das transnationale koloniale Projekt wurde aus verschiedenen europäischen Orten und mit unterschiedlichen Perspektiven hinterfragt und bekämpft. Was genau in diesem Zusammenhang „Antikolonialismus“ hieß, wie dieser mit der Geschichte des Kolonialismus und mit heutigen postkolonialen Perspektiven zusammenhängt, und welche Alternativen zur kolonialen Expansion von historischen Akteuren vorgeschlagen wurden, sind Fragen, die wir in unserer Übung diskutieren werden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72991 Von Charly Chaplins „Großem Diktator“ über Billy Wilders „Eins, Zwei, Drei“ zu Wolfgang Beckers „Good Bye, Lenin“. Zeitgeschichte im Spiegel der Filmsatire

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-19:30 (14tägl); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

S. Creuzberger

Kommentar

Die Einordnung und Bewertung großer zeitgeschichtlicher Ereignisse sind nicht nur das Terrain der historischen Forschung. Auch Regisseure und Autoren nehmen sich immer wieder herausragender Episoden der Zeitgeschichte an. Sie wählen dafür die spezielle Kunstform der Satire und des Karikiertens, um Kritik „von unten“ an den Mächtigen zu üben. Im Rahmen der Übung soll diskutiert werden, ob und inwieweit Filmsatire als besondere zeitgenössische Quelle betrachtet werden kann. Die dort thematisierten Begebenheiten sollen zunächst rekonstruiert und in den historischen Kontext eingeordnet werden. Die Seminargruppe wird sich daraufhin die ausgewählten Komödien ansehen, um diese abschließend u. a. auch unter speziellen filmhistorischen Gesichtspunkten zu besprechen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72997 Black-Jewish Relations in the American Century (auf Englisch)

Ü: 2 SWS; **BA-AGe18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-PoW18E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-PoW20E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-PoW22E**, 5.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

D. Jünger

Literatur

- Cheryl Lynn Greenberg, Troubling the Waters. Black-Jewish Relations in the American Century, Princeton: Princeton Univ. Press, 2006; Hasia R. Diner, In the Almost Promised Land: American Jews and Blacks, 1915–1935, Westport, Conn.: Greenwood Press, 1977; Marc Dollinger, Black Power, Jewish Politics: Reinventing the Alliance in the 1960s, Waltham, Massachusetts: Brandeis University Press, 2018; Murray Friedman, What went wrong? The creation and collapse of the Black-Jewish alliance, New York: Free Press, 1995; Melanie Kaye/Kantrowitz, The Colors of Jews: Racial Politics and Radical Diasporism, Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press 2007; Clive Webb, Fight Against

Fear. Southern Jews and Black Civil Rights, Athens et al: University of Georgia Press, 2001; Eric J. Sundquist, Strangers in the Land. Blacks, Jews, post-Holocaust America, Cambridge: Harvard University Press, 2005; Debra L. Schultz, Going South: Jewish Women in the Civil Rights Movement, New York et al: New York University Press, 2001; Stuart Svonkin, Jews Against Prejudice. American Jews and the Fight for Civil Liberties, New York: Columbia Univ. Press, 1997.

Kommentar

This seminar (Übung) delves into the intricate and evolving relationships between African American and Jewish communities in the United States during the 20th century. Students will explore the complex web of political, social, and cultural developments that shaped their interactions, alliances, conflicts, and shared experiences. By analyzing a wide range of primary and secondary sources, students will gain a comprehensive understanding of the historical dynamics and transformative moments that have characterized Black-Jewish relations during this time period. Throughout the semester, students will critically examine the multifaceted dimensions of Black-Jewish relations, investigating both moments of collaboration and instances of tension. They will explore the impact of historical events such as the Harlem Renaissance, the civil rights movement, urban unrest, and shifting demographics, among others. Additionally, students will investigate the roles played by prominent individuals, organizations, and cultural productions in shaping and reflecting Black-Jewish interactions in the American century. This seminar will be taught in English and is intended, among other things, as a space to test and improve language skills. Please make an effort to attend even if – or especially if – your English is not perfect and needs improvement. Support will be provided to improve your English in reading, speaking and discussion. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

72998 Heilige und Reliquien im Mittelalter (mit Exkursion nach Köln)

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

A. Krüger

Kommentar

Im Rahmen der Übung wollen wir uns mit den Grundlagen der mittelalterlichen Heiligenverehrung auseinandersetzen. Die Übung wird aufgeteilt in drei vorbereitende Sitzungen in Rostock und eine viertägige Exkursion nach Köln vom 4. – 8. November und ist deswegen nur für Teilnehmer:innen der Exkursion besuchbar. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 02.10.2023, 12:00 Uhr bis 06.10.2023, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 06.10.2023, 20:15 Uhr

73001 Einführung in die Paläographie

Ü: 2 SWS; **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Wichmann

Literatur

- Bernhard Bischoff: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters (Grundlagen der Germanistik, 24). Berlin 2009. Mathias Kluge: Handschriften des Mittelalters. Grundwissen Kodikologie und Paläographie. Ostfildern 2014.

Kommentar

„Was steht da eigentlich geschrieben?“ – Diesen Satz hat sich jeder von uns bereits gefragt, sei es vielleicht in einer musealen Ausstellung, in der eine mittelalterliche Urkunde präsentiert wird, vor kulturellen Denkmälern stehend oder auf der (Online-)Suche nach einer geeigneten Quelle für eine Hausarbeit. Die

Arbeit mit „alten“ – für uns auf den ersten Blick oft unleserlichen – Handschriften ist eines der alltäglichen Werkzeuge von geschichtswissenschaftlich arbeitenden Personen. Um uns dieser Thematik zu nähern, werden wir in der Übung die gängigsten Schriftformen des Mittelalters betrachten und uns deren Formen und Spezifika gemeinsam erarbeiten. Ziel ist es, einen Überblick über die Handschriften des Mittelalters zu erhalten sowie in Transkriptionsübungen das theoretisch erworbene Wissen praktisch anzuwenden und zu vergleichen. Die Kurssprache ist Deutsch, es sollte jedoch die Bereitschaft mitgebracht werden, auch vereinzelt englischsprachige Texte zu lesen.

75576 Sport und Sportpädagogik in der DDR

Sr: 2 SWS; **BA-SpoW20E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-SpoW22E**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Spo19**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Spo22**, 5.-6. Sem. (wo); **MA-SpW20E**, 1.-2. Sem. (wo); **MA-SpW22E**, 1.-2. Sem. (wo)
Di. 13:15-14:45 (wö); SR 00.01, Justus-von-Liebig-Weg 3

J. Lanz

Lerninhalt

Dreißig Jahre nach ihrem Ende haben die meisten Menschen eine Vorstellung vom Sport in der DDR. Oftmals denken sie vor allem an Leistungssport, Doping und harte Trainingsmethoden. Ein vielschichtiges und differenziertes Bild ergibt sich so jedoch nicht. Wenig bekannt sind Aspekte des Schul- und des Breitensports für Kinder und Jugendliche. Im geplanten Seminar wird ein Gesamtbild des DDR-Sports skizziert, das sich in aktuelle gesellschaftliche Debatten einfügt. Vor diesem Hintergrund wird vor allem der Sport der Kinder und Jugendlichen aus sportpädagogischer Perspektive betrachtet. Das Seminar eignet sich für Studierende der Fächer Sozialkunde, Geschichte, Politik und Sport.

Oberseminare

72595 Oberseminar Frühe Neuzeit

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge17H**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)
Di. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

S. Kroll,
H. Thiessen

Kommentar

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr
Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72600 Oberseminar zur Europäischen Geschichte und Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)
Di. 13:15-14:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

U. Hirschhausen

Kommentar

Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten, die sich für Europäische Geschichte und Globalgeschichte der Neuzeit interessieren. Hier können Examens- und Qualifikationsarbeiten auch in einer frühen Phase vorgestellt werden, die jeweiligen Möglichkeiten und Probleme werden gemeinsam diskutiert. Daneben liefert das Seminar Raum zur Lektüre wichtiger hi-

storischer Neuerscheinungen des Jahres, die wir in Auszügen lesen und gemeinsam diskutieren. Interessenten, die auch im Anfang befindliche Arbeiten und Überlegungen gerne vorstellen möchten, sind herzlich willkommen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72616 Forschungskolloquium zur Zeitgeschichte

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

S. Kreuzberger

Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studenten und Examenskandidaten der Master-, Bachelor- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72657 Oberseminar zur Mittelalterlichen Geschichte

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die mediävistische Forschungspraxis erhalten wollen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

Geschichtsdidaktik

72745 Stasi in Film und Fernsehen. Perspektiven für den Unterricht (Vertiefungskurs)

Sr: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 3.-6. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö) (siehe Kommentar)

S. Gratopp,
M. Heinz

Literatur

- Kötzing, Andreas (Hrsg.): „Bilder der Allmacht: Die Staatssicherheit in Film und Fernsehen“. Göttingen 2018. Löser, Claus: Im Visier des Unsichtbaren. Stasi im Film. <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/stasi/229280/film> [Abruf 18.5.2020] Pandel, Hans-Jürgen: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach 2017. Wilharm, Irmgard: Bewegte Spuren. Studien zur Zeitgeschichte im Film. Hannover 2006.

Kommentar

Vorbereitendes Seminar: 17.10.2023, 17:15 Uhr – 18:45 Uhr Ort: für Greifswalder Studierende per Zoom für Rostocker in der DuG Rostock, Grüner Weg 5 Blockseminar: 19. – 21.02.2024 (jeweils ganztägig) Orte: 19.02.2024 Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock 20.02.2024 Dokumentations- und Gedenkstätte ehem. Stasi-Untersuchungshaft (DuG) Rostock, 21.02.2024 DuG Rostock Stasi verkauft sich gut – zumindest als Thema für Film und Fernsehen. Seit 1990 ist eine Vielzahl von Unterhaltungsfilmern oder Serien erschienen, die sich mit der SED-Geheimpolizei auseinandersetzen. Dazu gehören der Oscarprämierte Streifen „Das Leben der Anderen“, die Stasi-Soap-Opera „Weissensee“, die Actionserie „Deutschland 83“, aber auch die „Stasikomödie“ von 2022. Hinzu kommen unüberschaubar viele Dokumentarfilme. Oft hat sich gezeigt, dass das historische Wissen der breiten Bevölkerung eher durch solche Formate als durch Sachbücher geprägt wird. Im Verlauf sollen einige der Formate vorgestellt und kritisch für die Verwendung im Bildungskontext geprüft werden. Folgende Fragen sollen beleuchtet werden: Was und wie vermitteln Filme zum Thema Stasi, welche Kompetenzen sprechen solche Filme an, was ist an Vorwissen nötig, wie entwickle ich Aufgabenstellungen für die Bildungsarbeit? Das Seminar findet im Stasi-Unterlagen-Archiv und in der DuG Rostock statt, die schon mehrfach Drehorte waren und entsprechend vorgestellt werden. Das Seminar richtet sich an Studierende der Universitäten Greifswald und Rostock. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Gegebenenfalls wird das Seminar geteilt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72801 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht

Ü/Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3 (Gruppe 1)

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

72803 Schulpraktische Übungen

Ü: 12 SWS; **BF-Ge17**, 3.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II,

Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird. Einführungsseminar: Fr 06.10.2023 um 09.15Uhr-10.45 Uhr, HS 218, UHG Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen) Termine Blockseminare (Übung 1SWS): Di 10.10.2023 und Do 12.10.2023 jeweils 09.00 Uhr - 17.00 Uhr, SR 17, UHG Die Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen (SPÜ 1SWS) und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben, Einschreibungen per Mail an Frau Wagner.

72992 Zeitzeugenschaft und historisches Lernen

Sr: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Christine Bertram: Zeitzeugen im Geschichtsunterricht. Chance oder Risiko für historisches Lernen?, Schwalbach 2016; Martin Sabrow: Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945, Göttingen 2012

Kommentar

In der Bildungspolitik wie in den Medien wird der Einsatz von Zeitzeug:innen in Lehr- und Lernzusammenhängen vielfach als eine herausragende Chance der Initiierung historischer Lernprozesse betrachtet. Zeitzeugen wird zugetraut, Lernenden einen emotionalen Zugang gerade zu den Schattenseiten der Vergangenheit zu eröffnen und dabei einen Einblick in unmittelbare, lebendige Erfahrungen zu gewährleisten. Schulen und Lehrpersonen sehen sich daher vielfach - nicht zuletzt durch Lehrpläne und Curricula - dazu aufgerufen, verstärkt auf sie als Ressource historischen Lernens zurückzugreifen. Auch im Bereich der nicht-schulischen Bildung vor allem in Museen und Gedenkstätten greift man regelmäßig auf sie zurück. Viel skeptischer dagegen sehen die historische Fachwissenschaft und die Geschichtsdidaktik ihren Einsatz. Problematisiert werden die Zuschreibung von Authentizität, die Ausblendung kognitionspsychologischer Bedenken und die Tendenz zur Überwältigung. Das Seminar will in diese Kontroverse einführen und dabei die Eigentümlichkeiten einer Verwendung in unterrichtlichen Zusammenhängen ebenso wie in Vermittlungszusammenhängen im nicht-schulischen Bereich aufzeigen. Dazu werden an Beispielen konkrete Vorstellungen zu Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes im Rahmen des historischen Lernens erörtert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

73002 Projektseminar Kunst, Gedenken, Musik

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20E**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (Einzel); 25.10.2023 (SR 106, Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-Untersuchungshaftanstalt)

O. Plessow

Do. 16:00-18:00 (Einzel); 02.11.2023 (Universität Greifswald)

O. Plessow

Di. 09:15-10:45 (Einzel); 14.11.2023 (SR 106, Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-Untersuchungshaftanstalt)	O. Plessow
Mi. 09:15-10:45 (Einzel); 15.11.2023 (SR 106, Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-Untersuchungshaftanstalt)	O. Plessow
Fr. 09:15-10:45 (Einzel); 19.01.2024 (SR 106, Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-Untersuchungshaftanstalt)	O. Plessow
Sa. 09:15-10:45 (Einzel); 20.01.2024 (SR 106, Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-Untersuchungshaftanstalt)	O. Plessow

Kommentar

Gedenkstättenarbeit und Geschichtsdidaktik, nicht-schulische, schulische und universitäre Bildung miteinander zu verzahnen, ist in Mecklenburg und Rostock lange eingeführt. Etabliert ist auch die Zusammenarbeit der geschichtsdidaktischen Standorte in Greifswald und Rostock mit den erinnerungskulturellen Akteuren im Land, wobei die Beziehungen zur Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-Untersuchungshaftanstalt in Rostock besonders eng sind. Erfreulicherweise ist es nun gelungen, weitere Kooperationspartner aus dem musisch-künstlerisch-architektonischen Bereich zu gewinnen, sodass in diesem Jahr insbesondere die Möglichkeit ästhetischer Herangehensweisen an die zeitgeschichtliche Erinnerungskultur und hier insbesondere an die Geschichte der DDR und ihrer Repressionsinstrumente im Mittelpunkt steht. Voraussichtlich werden sich neben der Gedenkstätte selbst und den beiden Geschichtsdidaktiken insbesondere auch die Greifswälder Kunstpädagogik und weitere Akteure aus dem Bereich Architektur, Musik und Theater an dem Vorhaben beteiligen. Als gemeinsame Termine wurden schon zwei Blöcke am 14. und 15. November 2023 sowie am 19. und 20. Januar 2024 identifiziert; diese sind neben den regelmäßigen, (nicht ganz) wöchentlichen Terminen, die der Arbeit an den Projekten dienen, fest einzuplanen. Die Veranstaltung ist für alle geeignet, die Spaß an der intensiven Auseinandersetzung und dem projektförmigen Arbeiten haben. Lehramtsstudierende können hier lernen, wie die Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungsakteuren in der Praxis aussehen kann, Bachelorstudierende erkunden, wie (hauptamtliche) Bildungs- und Erinnerungsarbeit im Bereich der Gedenkstätten funktioniert. 25.10.2023, 09.15-10.45 Uhr, SR 106, Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-Untersuchungshaftanstalt (konstituierende Sitzung) 02.11.2023, 16.00-18.00 Uhr, Universität Greifswald Weitere Termine Mi von 09.15-10.45 Uhr nach Absprache. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 28.08.2023, 08:00 Uhr bis 15.09.2023, 23:59 Uhr Loszeitpunkt: 18.09.-20.09.2023, 08:00 Uhr

73003 Das Jahrhundert der Flüchtlinge - Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert als Themen für den Geschichtsunterricht

Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Das 20. Jahrhundert, in dem über 250 Millionen Menschen im Zuge von Zwangsdeportationen, Umsiedlungen, Flucht und Vertreibung ihre Heimat verlassen mussten, gilt als das Jahrhundert der Flüchtlinge. Dieses globale Phänomen verschiedener Zwangsmigrationsprozesse, die Verlaufsformen und (Aus-)Wirkungen sollen Gegenstand des Seminars sein. Die Geschichte der Opfer und Täter, sowie zentrale Begriffe und Ausblicke auf Erinnerungskultur und Geschichtsbewusstsein werden aus geschichtsdidaktischer Perspektive näher beleuchtet und Möglichkeiten erarbeitet, die ethnopolitisch motivierte und zumeist staatlich induzierte Zwangsmigration sinnvoll in den Geschichtsunterricht zu integrieren.